



**Dr. Wilhelm Priesmeier**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Wilhelm Priesmeier MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Bürgerinitiative „Mensch und Milan“ Gladebeck  
Dr. Petra Bludau-Mysegades  
Schneiderweg 17  
  
37181 Gladebeck

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon 030 227 – 72073  
Fax 030 227 – 70073  
E-Mail: wilhelm.priesmeier@bundestag.de

Berlin, 13. September 2013

**Ihr Schreiben, eingegangen am 13.09.2013**

Sehr geehrte Frau Bludau-Mysegades,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihre drei Fragen. Nachfolgend meine Antworten:

Zu 1: Was werden Sie bzw. Ihre Partei tun, damit sichergestellt ist, dass bei zunehmend dezentralen Strukturen nur die wirklich nötigen Netze gebaut werden?

Der Netzentwicklungsplan ist dynamisch angelegt. Das heißt, er wird jedes Jahr weiter entwickelt und der Bundestag kann jederzeit Änderungen beschließen. Wir kritisieren, daß der Netzentwicklungsplan einige Entwicklungen nicht ausreichend berücksichtigt. Das ist vor allem ein Trend zur Autarkie in einigen Bundesländern und die sich nun entwickelnde Option, über das Gasnetz aus der Elektrolyse von Strom gewonnenen Wasserstoff/Methan in den Süden zu bringen. Auch kollidieren die neuen Pläne zur Gleichspannungsübertragung mit den alten Trassen aus dem EnLAG. Eine andere Einschätzung zum Bedarf ergäbe sich auch, wenn ganz geringfügig die maximalen Einspeisespitzen gekappt würden.

Zu 2: Was werden Sie bzw. Ihre Partei tun, damit betroffene Bürger bei der Entscheidung über neue Trassenkorridore bereits zu Beginn mit Stimmrecht einbezogen werden?

Das Planungs- und Genehmigungsrecht sieht vor, daß die Betroffenen von Anfang an einbezogen werden. Allerdings liegt dann bereits ein offizieller Antrag zur Genehmigung des Netzbetreibers vor. Es gibt dann bereits eine präferierte Trasse und im Verfahren kommen die Alternativen zu kurz. Damit das gesamte Verfahren transparent wird, muß der Netzbetreiber bereits im Entwicklungsstadium den Kontakt zu den Betroffenen suchen. Die Aufgabe der Politik wird daher sein, für diese Auseinandersetzung den geeigneten Rahmen zu stellen.

Zu 3: Was werden Sie bzw. Ihre Partei tun, um dort, wo von den Bürgern gewünscht, Gleichstromerkabel zu realisieren?  
Dafür einsetzen, dass die Trasse mit Gleichstromerkabeln ausgebaut wird.

Ich habe mich von Anfang an für die Belange der Bürgerinitiativen 380kV eingesetzt und werde dies auch in den kommenden Jahren tun. Auf weitere Gespräche und einen regen Informationsaustausch mit Ihnen freue ich mich. Bitte schreiben Sie mir, wenn Sie weitere Fragen an mich haben.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wilhelm Priesmeier

PS. Ein gleichlautendes Schreiben habe ich gestern, Donnerstag, der Bürgerinitiative Pro Erdkabel übermittelt.